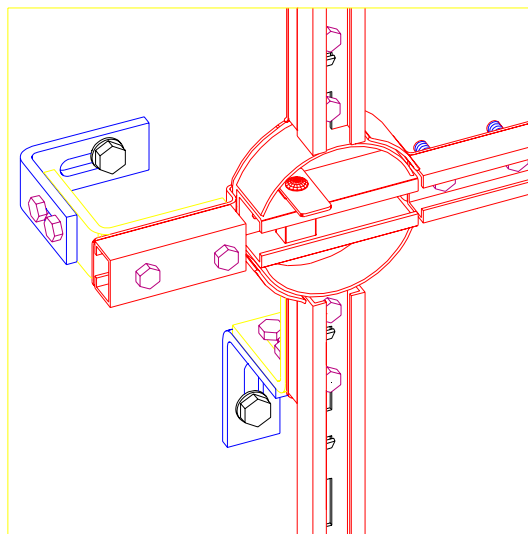


Montageanleitung
Gebrauchsanleitung
Wartungsanleitung
der Steigschutzeinrichtung Typ "GlideLoc™"
für
"Söll-Drehscheibe"

Best.-Nr. 11607

Best.-Nr. 15299

in Verbindung mit
Söll - Steigleitern/Führungsschienen
geprüft nach EN 353, Teil 1



Stand: 27.10.2009
SD 19



Inhalt

| | | |
|---|---|----|
| A | Allgemeines | 3 |
| B | Montage | 4 |
| C | Überprüfung und Abnahme | 22 |
| D | Schraubverbindungen, Schraubsicherungen | 22 |
| E | Benutzung der "Söll-Drehscheibe" | 23 |
| F | Wartung | 24 |

Diese Anleitung ist urheberrechtlich geschützt !

Die Vervielfältigung und Verbreitung der Anleitung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers nach §§ 16, 17 UrhG nicht gestattet und wird im Falle der Zuwiderhandlung von der Sperian Fall Protection Deutschland GmbH & Co. KG nach § 106 UrhG strafrechtlich verfolgt.

Anmerkung!
In dieser Fassung geändert: Logo

A Allgemeines

- A 1. Jedem, der mit oder an dem Söll-Steigschutzsystem nach EN 353/Teil 1 arbeitet, muß diese Anleitung vor Gebrauch des Systemes zur Kenntnis gebracht werden. Handlungen entgegen dieser Anleitung gefährden Menschenleben.
- A 2. Der Betreiber des Steigschutzsystems muß sicher stellen, daß diese Anleitung bei der Anlage sicher, trocken und dem Benutzer jederzeit zugänglich aufbewahrt wird.
- A 3. Diese Anleitung ist vom Betreiber der Anlage auf Verlangen dem Hersteller des Steigschutzsystemes (Sperian Fall Protection Deutschland GmbH & Co. KG oder einem von ihr autorisiertem Händler) vorzulegen.
- A 4. Für die Verwendung dieser Söll-"Söll-Drehscheibe" ist die Gebrauchsanleitung des entsprechenden Söll-Auffanggerätes zu beachten.
- A 5. Für die Montage und den Gebrauch von Söll-Zubehörteilen an diesen Steigschutzsystemen ist die entsprechende separate Anleitung zu beachten.
- A 6. Bei Verwendung von weiterer persönlicher Schutzausrüstung ist die entsprechende separate Anleitung zu beachten.
- A 7. Die Unfallverhütungsvorschriften BGV A 1 u. BGV D 36 sowie die "Regeln für den Einsatz von persönlichen Schutzausrüstungen gegen Absturz bzw. zum Halten und Retten" BGR 198 und BGR 199 sind zu beachten.

Für die Montage ist die BGV C 22 sowie Merkheft BGI 530 zu beachten.
- A 8. Söll-Steigschutzeinrichtungen dürfen nur mit original Söll-Bauteilen/Elementen montiert und betrieben werden. Die Kombination mit Bauteilen/Elementen anderer Hersteller kann die Sicherheit der Söll-Steigschutzsysteme beeinträchtigen. Die Produkthaftung wird in solchen Fällen von der Sperian Fall Protection Deutschland GmbH & Co. KG, sowie von ihr autorisierten Händlern abgelehnt. Darüber hinaus besteht in solchen Fällen keine Zulassung, da Söll-Steigschutzeinrichtungen als System geprüft und zugelassen sind. Die volle Haftung geht somit auf den Betreiber über.
- A 9. Söll-Steigschutzeinrichtungen aus Edelstahl 1.4571 werden werkseitig gebeizt geliefert. Auf Edelstahl-gerechte Lagerung und Weiterverarbeitung ist zu achten.
- A 10. Vor und bei jeder Benutzung des montierten Steigschutzsystemes ist eine Sichtprüfung auf Funktionsfähigkeit des Systemes vorzunehmen.
- A 11. Bei Verwendung von Befestigungsbügeln, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind, ist das für diese Bügel mitgelieferte Montageblatt zu beachten.

B Montage

B 1. **Der Montagesatz besteht aus:**

- Scheibenkreuz und Drehteil mit horizontalen und vertikalen Anschlußlaschen
- abhängig von der Art der Besteigeeinrichtung und vom Bauwerk 3 oder 4 verstellbare Befestigungsbügel
- Erfahrungsgemäß ist bei den Mauersteigeisen fast immer ein ungleicher Abstand gegeben. Um eine "Söll-Drehscheibe" nebene herzustellen, ist es notwendig, mindestens 3 verstellbare Befestigungsbügel zu verwenden

B 2. Die Befestigungen sind abhängig von dem vorhandenen Steigweg und dem vorhandenen Bauwerk und müssen bei der Bestellung mit dem Herstellerwerk abgeklärt werden.

B 3. Die "Söll-Drehscheibe" ist werkseitig links mit einem Sperrprofil 52 x 33 x 140 gesperrt. Es ist mit 2 Sechskantschrauben M 12 x 70, 2 U-Scheiben, 2 Zahnscheiben und 2 Muttern befestigt. Die "Söll-Drehscheibe" ist werkseitig oben mit einem Sperrprofil 52 x 51 x 130 gesperrt. Es ist mit 2 Sechskantschrauben M 12 x 90, 2 U-Scheiben, 2 Zahnscheiben und 2 Muttern befestigt.

B 4. Zum Lieferumfang gehören 2 Ausgleichsbleche 50 x 130 x 1 aus Aluminium, die die Angleichung der Führungsschienen an das Drehteil ermöglichen.

B 5. Bei "Söll-Drehscheibe"n für Stahl-/Edelstahlleitern oder Führungsschienen werden für die senkrechten Anschlußlaschen je 2 Ausgleichsbleche 50 x 130 x 18,5 aus Aluminium mitgeliefert.

B 6. Mindestdimensionierung der Schrauben für die Befestigung der Anschlußlaschen an die Führungsschienen:

- M 12 x 50 mit Ausgleichsblech 50 x 130 x 18,5
- M 12 x 35 ohne Ausgleichsblech 50 x 130 x 18,5

B 7. **Zur leichten Montage zweckmäßige Gegenstände:**

- 2- Ringschlüssel SW 13 und SW 19 mm
- 2- Gabelschlüssel, SW 13 und SW 19 mm
- 1- Handbohrmaschine
- 2- Bohrer, 12,5 und 13 mm
- 1- Handsäge
- 2- Rundfeilen, 8 mm und 10 mm
- 2- Vierkantfeilen, 8 mm und 12 mm
- 1- Flachfeile, 30 mm
- Ausgleichsplatten
- Distanzunterlagen
- Zinkfarbe
- 2- Auffanggeräte
- 2- Auffanggurte EN 361
- 1- Rollenausleger (für max. 20 kg Last), Best.-Nr. 17563, zum Hochziehen und Ablassen von Leiterteilen.

- 1- Seil für Rollenausleger, max. 12 mm Durchmesser, Länge nach Bedarf
- 1- Werkzeugtasche
- 2- Handfunkgeräte
- 1- Umlenkrolle

Mindestens 1 separates Sicherheitsseil nach EN 354/355 mit Falldämpfer, um sich während der Montage zusätzlich gegen Absturz zu sichern.

B 8. Zur Montage benötigtes Personal:

Mindestens zwei Personen

B 9. Bauteile schonend behandeln, nicht werfen.

B 10. Vor der Montage sind die Teile von Schmutz - vor allem an den Verbindungsflächen - zu säubern. Die Teile sollen nicht mit Zement, Mörtel oder ähnlichen Stoffen in Berührung kommen. Mörtelreste sind unverzüglich zu entfernen. Besonders die Lauffläche für das Auffanggerät auf der Innen- und Außenseite der Führungsschiene muß sauber sein.

B 11. Beschädigte Teile nicht benutzen und nicht reparieren. Sie sind durch fabrikneue Teile zu ersetzen.

Achtung!

Horizontale Führungsschienen mit Radien unter 1000 mm müssen werkseitig an die "Söll-Drehscheibe" angepaßt werden. Dabei wird auch die "Söll-Drehscheibe" verändert. Diese Anpassung darf nur vom Hersteller vorgenommen werden!

B 12. Mindestdimensionierung für die Befestigung der "Söll-Drehscheibe" am Steigschutzsystem:

Für die Verbindung "Söll-Drehscheibe"nlasche und Führungsschiene/Befestigungsbügel sind Sechskantschrauben M 12 zu verwenden. Bei Schornsteinen sind Schrauben M 20 aus Stahl A 4 DIN ISO 8982, bei Verankerungsabständen bis 1,25 m M 12 vorgeschrieben. Die Bestellung der Befestigungsbügel muß auf die Schraubendimensionierung ausgelegt sein.

Wichtig:

Die "Söll-Drehscheibe" muß mit mindestens 4 Punkten am Baukörper befestigt werden.

B 13. Achtung:

Die Montage kann ohne Gerüst direkt von der Leiter/Steigeisen aus erfolgen. Der Monteur benutzt hierbei Auffanggurt und Auffanggerät. Um bei einem evtl. Herausfahren des Auffanggerätes aus der Führungsschiene, oder einem Zurückbiegen der Führungsschiene gegen Absturz gesichert zu sein, muß sich der Monteur **immer mit einem Sicherheitsseil nach EN 354/355 entsprechend Fig. 1 absichern.**

Die Funktion des Auffanggerätes ist nur innerhalb des durch Steigsperrn gesicherten Führungsschienenbereiches sowie bei bestimmungsgemäßen Gebrauch gewährleistet.

Bei Verwendung einer waagerechten Endsperre (Best.-Nr. 16571) an der horizontalen Führungsschiene muß der Sperrbolzen der Endsperre immer nach oben zeigen (siehe Anleitung Anschlageneinrichtung SD 23).

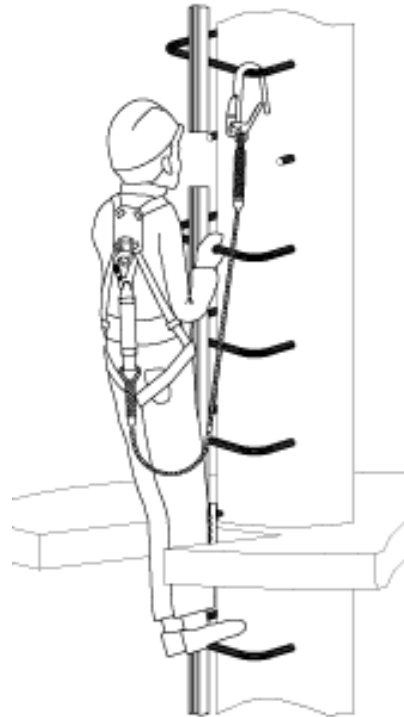
Das Einführen oder Herausnehmen des Auffanggerätes aus der Führungsschiene sowie das Überfahren der Steigsperrn muß in gesicherter Position erfolgen. (z.B. fester Boden, gesicherte Plattform, gesicherte Einhängeleiter und Sicherheitsseil nach EN 354/355).

Fig. 1

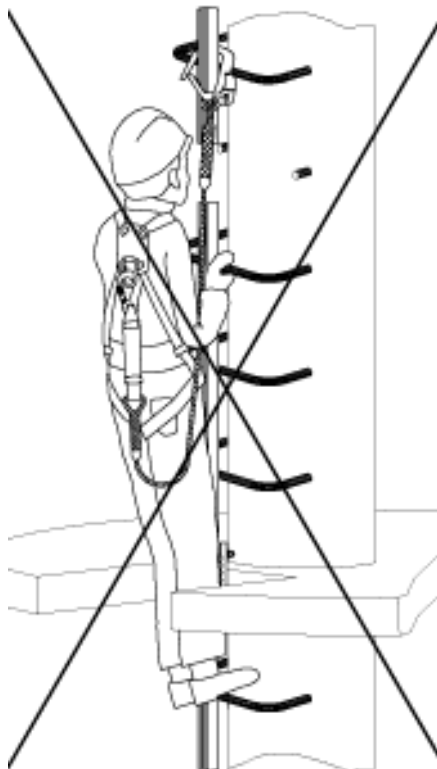
- B 14. Der Anschlagpunkt muß immer oberhalb, oder mindestens auf gleicher Höhe mit der rückwärtigen Fangöse des Auffanggurtes liegen. **Nie an der Führungsschiene anschlagen!** Bei Anschlag an Steigeisen immer prüfen, ob Steigeisen noch fest sitzt!

Fig. 1

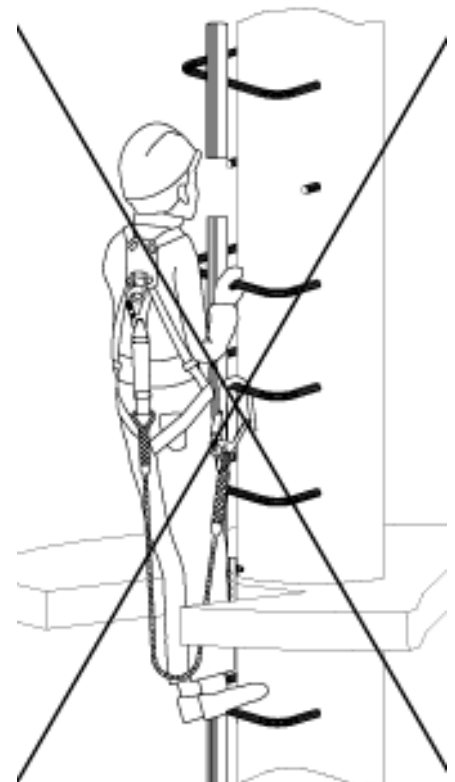
Richtig



Falsch



Falsch



- B 15. Die Montage der "Söll-Drehscheibe" erfolgt bei weiterführenden Steigwegen zwischen den Steigeisen/Sprossen. Bei Leitern muß der jeweilige Seitenholm abgetrennt werden. Störende Sprossen oder Steigeisen sind zu entfernen.

Achtung:

Beim Durchtrennen von Seitenholmen oder Sprossen kann die Stabilität der Leiter beeinträchtigt werden. Auf nötige Stabilität und Befestigung ist vor dem Durchtrennen des Seitenholmes zu achten! Auf separate Sicherung gegen Absturz ist zu achten! Siehe Abschnitt B 14.

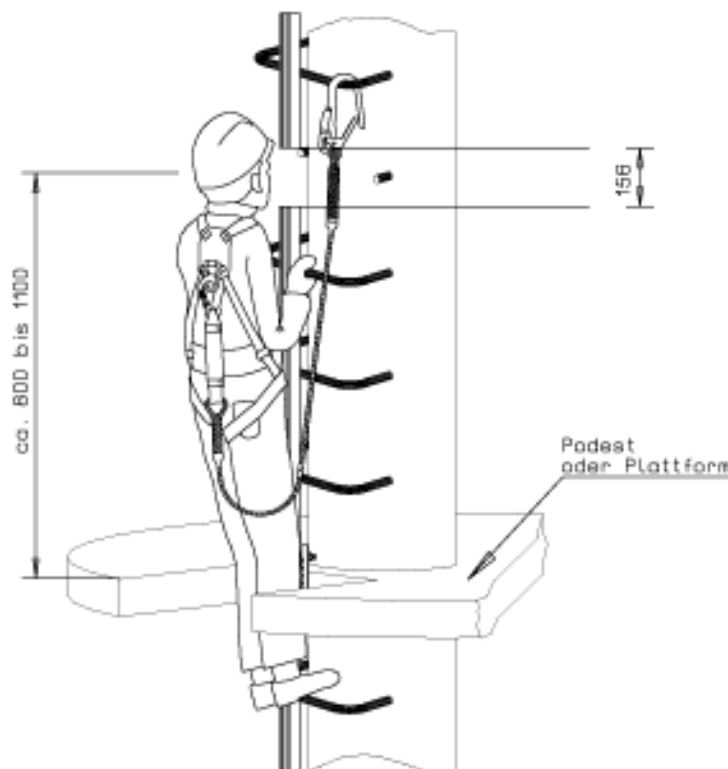
Fig. 2

- B 16. Empfohlene Montagehöhe der "Söll-Drehscheibe" über Laufsteg: ca. 800 mm - 1100 mm.

Achtung, Lebensgefahr!

Bei der Montage darauf achten, daß Führungsschienenanschlüsse und Sperrprofile mit der Führungsschiene im Drehteil in gleicher Ebene liegen! Die werkseitige Einstellung der rückseitigen Muttern der Drehachse darf nicht verändert werden!

Fig. 2



B 17. Anzugsdrehmomente:

Für das Anziehen der Befestigungsschrauben Güte 4.6 und 1.4571 unserer Bauteile empfehlen wir als Anzugsdrehmoment:

| | | | |
|------|-------|-------|--------|
| Bei: | M 12 | M 16 | M 20 |
| | 25 Nm | 60 Nm | 120 Nm |

Achtung:

Mit dem Auffanggerät während der Montage **nie** über den letzten Befestigungspunkt fahren, der die Führungsschiene mit der Sprosse/Steigeisen fest verbindet.

B 18. Achtung:

Um ein Herausfahren des Auffanggerätes aus Anschlußlaschen ohne Führungsschiene zu verhindern, sind die mitgelieferten Sperrprofile entsprechend den Zeichnungen in dieser Anleitung zu montieren.

B 19. Stoßverbindung Führungsschiene vertikal zum Drehteil:

Drehteil muß sich nach Montage der Führungsschiene und Sperrprofile bewegen lassen!

- a) Bei Montage von Stahl-/Edelstahlführungsschienen auf Stahlleitern kann auf Grund nahezu gleicher Wärmeausdehnung spaltfrei montiert werden.
- b) In der Praxis hat es sich als praktikabel erwiesen, generell mit einer Spaltbreite von **2 mm** zu montieren. Genauere Angaben über Mindest- und Maximalspaltbreiten finden Sie in den nachfolgenden Tabellen.

Bei Aluminium-Führungsschienen bzw. Leitern auf Stahl/Stahlbeton

| Temperatur | Leiterlänge 4,48 m | | Leiterlänge 2,24 m | |
|------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | maximale Spaltbreite | Minimale Spaltbreite | maximale Spaltbreite | Minimale Spaltbreite |
| - 20 °C | 5,0 | 2,7 | 5,0 | 1,4 |
| - 10 °C | 4,5 | 2,2 | 4,7 | 1,1 |
| 0 °C | 3,9 | 1,6 | 4,5 | 0,8 |
| 10 °C | 3,4 | 1,1 | 4,2 | 0,5 |
| 20 °C | 2,8 | 0,5 | 3,9 | 0,3 |
| 30 °C | 2,3 | 0 | 3,6 | 0 |

bei Aluminium-Führungsschienen bzw. Leitern auf Mauerwerk:

| Temperatur | Leiterlänge 4,48 m | | Leiterlänge 2,24 m | |
|------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | maximale Spaltbreite | Minimale Spaltbreite | maximale Spaltbreite | Minimale Spaltbreite |
| - 20 °C | 5,0 | 4,1 | 5,0 | 2,1 |
| - 10 °C | 4,2 | 3,3 | 4,6 | 1,6 |
| 0 °C | 3,4 | 2,5 | 4,2 | 1,2 |
| 10 °C | 2,5 | 1,6 | 3,8 | 0,8 |
| 20 °C | 1,7 | 0,8 | 3,4 | 0,4 |
| 30 °C | 0,9 | 0 | 2,9 | 0 |

bei Stahl-Führungsschienen bzw. Leitern auf Mauerwerk :

| Mauerwerk Temperatur | Leiterlänge 4,48 m | | Leiterlänge 2,24 m | |
|-------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | maximale Spaltbreite | Minimale Spaltbreite | maximale Spaltbreite | Minimale Spaltbreite |
| - 20 °C | 5,0 | 2,7 | 5,0 | 1,4 |
| - 10 °C | 4,5 | 2,2 | 4,7 | 1,1 |
| 0 °C | 3,9 | 1,6 | 4,5 | 0,8 |
| 10 °C | 3,4 | 1,1 | 4,2 | 0,5 |
| 20 °C | 2,8 | 0,5 | 3,9 | 0,3 |
| 30 °C | 2,3 | 0 | 3,6 | 0 |

Fig. 3a/b/c

- B 20. **Stoßverbindung Führungsschiene horizontal zum Drehteil:** Bei Stahl max. 3 mm, bei Aluminium max. 4,3 mm. Scheibenkreuz nicht verspannen. Drehteil muß sich nach Montage der Führungsschiene und Sperrprofile bewegen lassen!

Hinweis:

Die Ausgleichsbleche 50 x 130 x 18,5 werden nur dann benötigt, wenn es sich um Leitern und Führungsschienen aus Stahl/Edelstahl handelt.

Fig. 3a

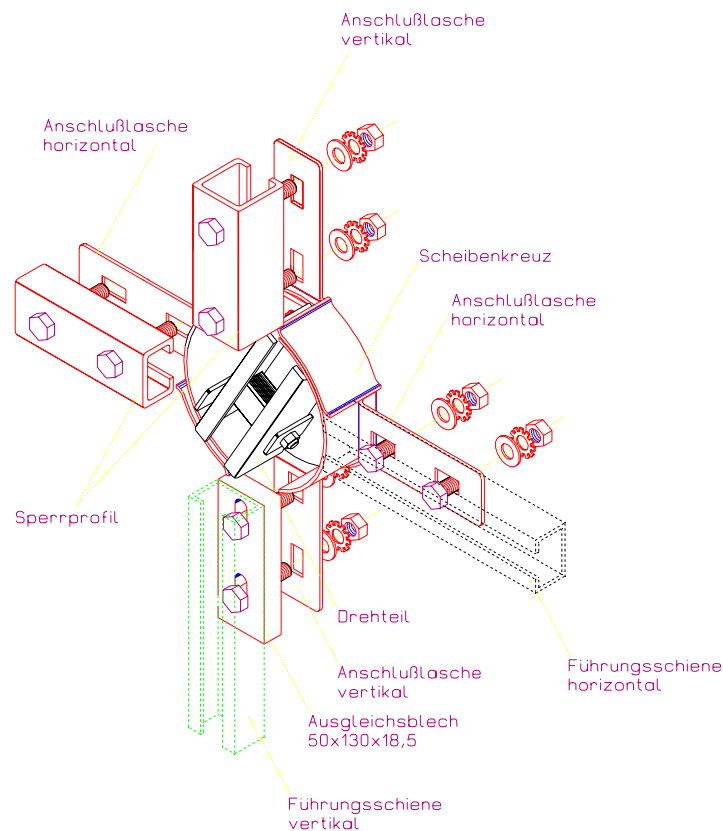


Fig. 3b

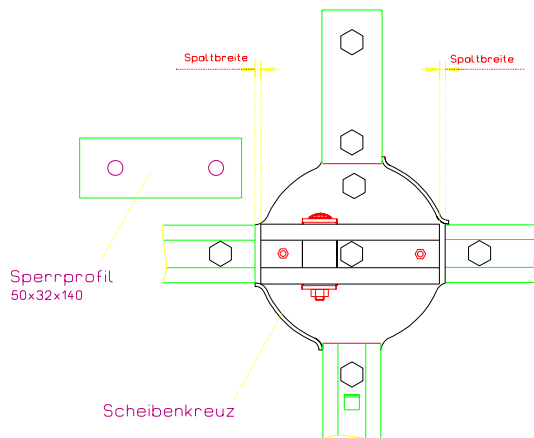
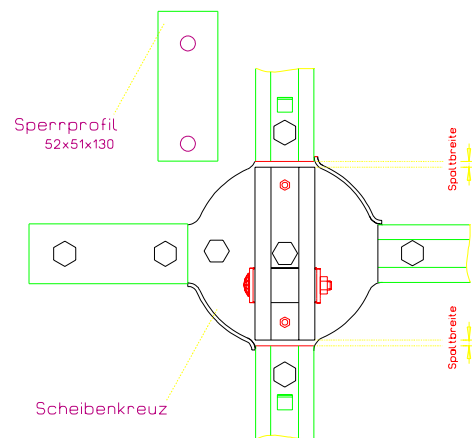


Fig. 3c



- B 21. Auf die ausschließliche Verwendung von bauaufsichtlich zugelassenen Dübeln wird verwiesen.
- B 22. Für Schornsteine sind zum Anschrauben von Befestigungsbügeln Schrauben nach DIN 601 - M 20 und Muttern DIN 555 vorgeschrieben.

Für Betonbauwerke empfehlen wir Hinterschneiddübel (z. B. Hilti, Fischer, UPAT, Liebig); Verarbeitung unter Beachtung der Technischen Information des Herstellers.

Für die verschiedenen Mauerwerksarten empfiehlt sich nach Rücksprache mit der Bauaufsichtsbehörde eine Einzelabnahme.

1. Fall:

Montage an einem weiterführenden Steigweg

Fig. 4a

Y-Baum an der in Fig. 4a bemaßten Position ausschneiden.

Fig. 4a

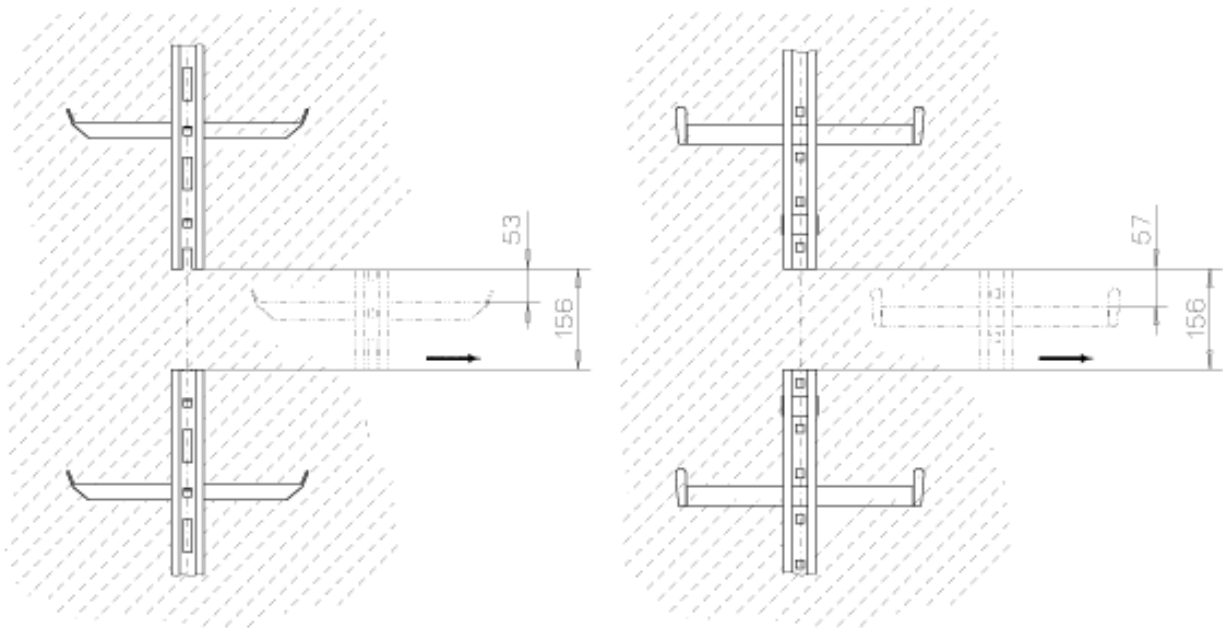


Fig. 4b

Führungsschiene zwischen den Steigeisen/Sprossen ausschneiden.

Fig. 4b

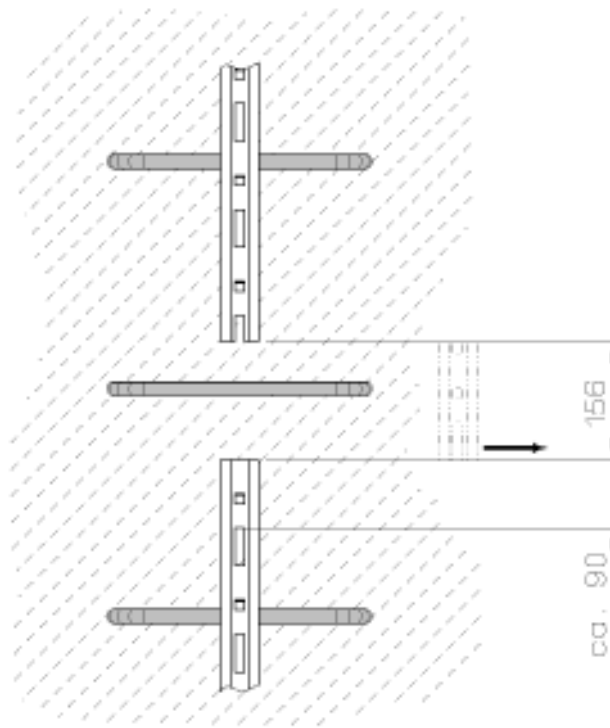


Fig. 5

Steigeisen/Sprosse und evtl. den/die jeweiligen Seitenholm/e entfernen. Vor dem Trennen der Seitenholme einer Leiter muß die ausreichende Befestigung der beiden Leiterenden sicher gestellt sein.

Fig. 5

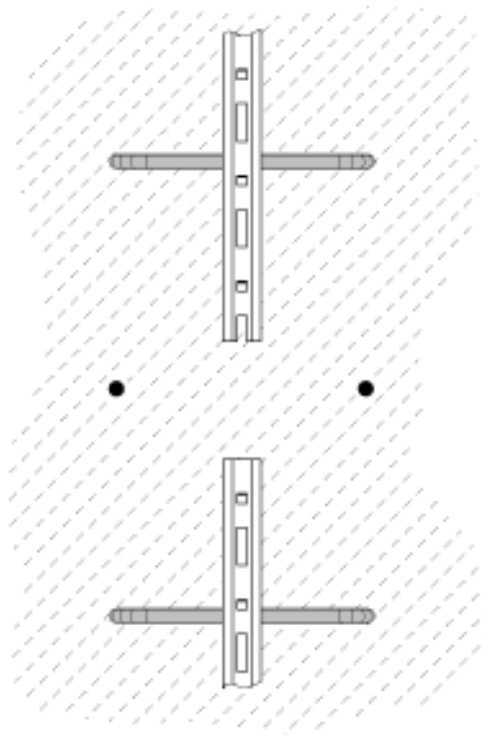


Fig. 6a

Notwendige Löcher $\varnothing 12,5$ mm in die Steigleiter/Führungsschiene vertikal und in die horizontale Führungsschiene bohren.

Fig. 6a

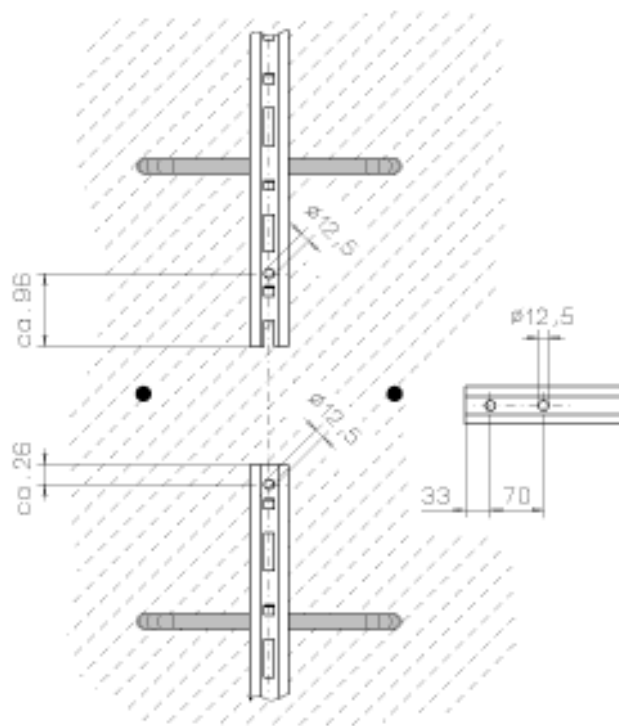


Fig. 6b

"Söll-Drehscheibe" mit der mit "OBEN" markierten Lasche nach oben zwischen den Führungsschienen einpassen.

Fig. 6b

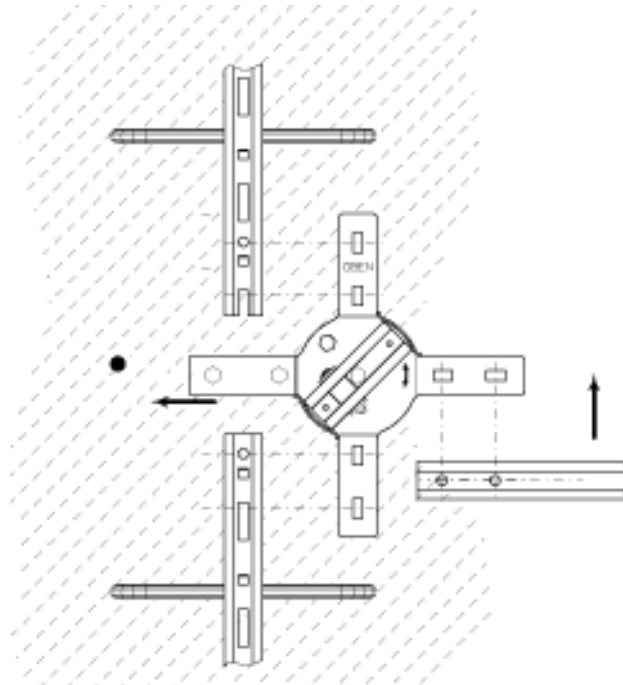
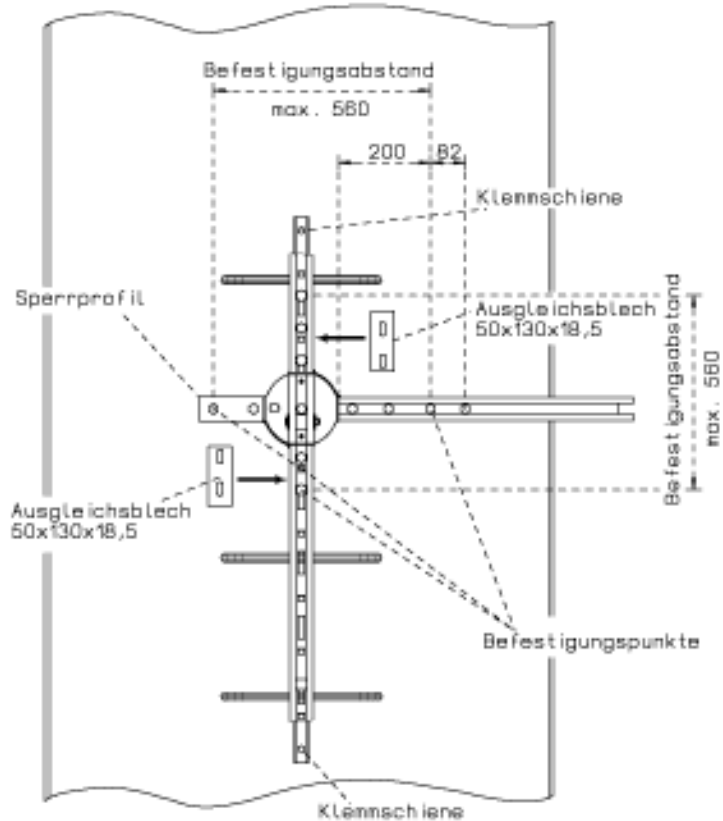


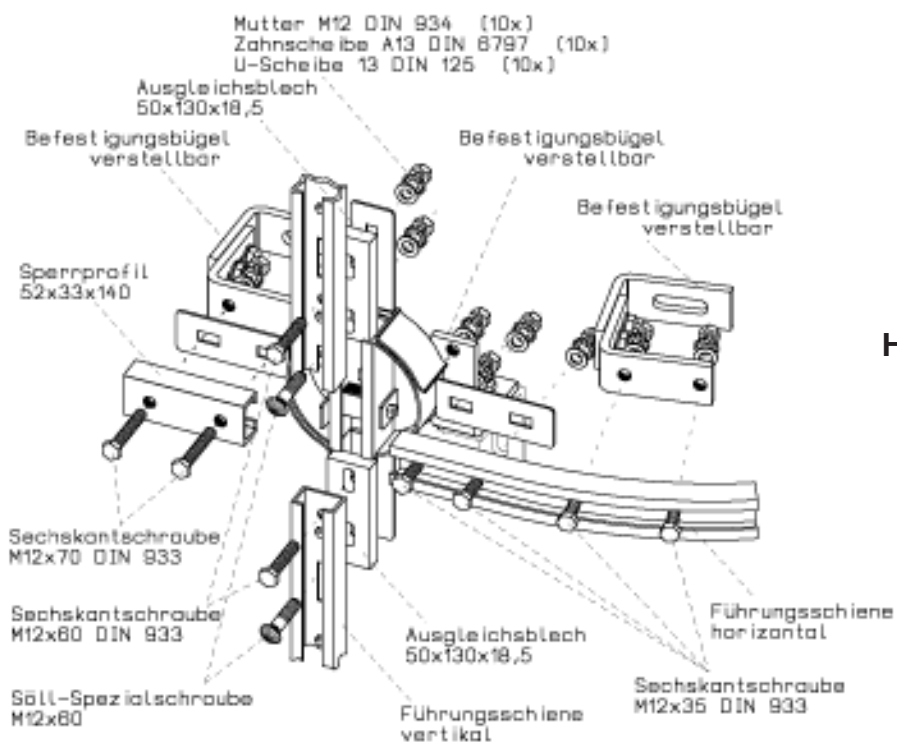
Fig. 7a/b/c zeigen die möglichen Montagefälle auf. Führen Sie die Montage entsprechend den Figuren durch. **Bei horizontalen Führungsschienen ist die Anleitung S 23 zu beachten!**

Fig. 7a1



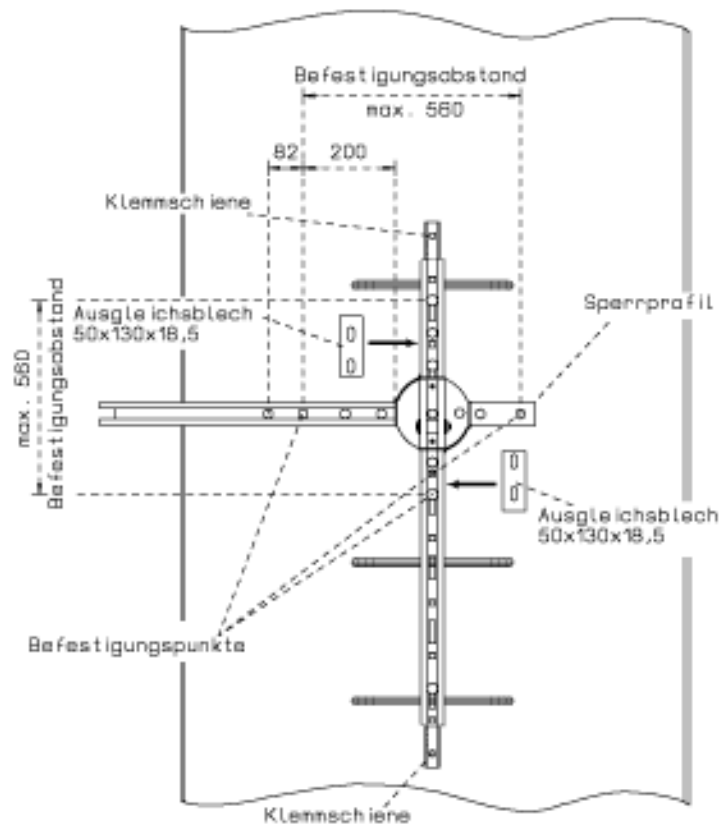
Horizontale Führungsschiene rechts

Fig. 7a2



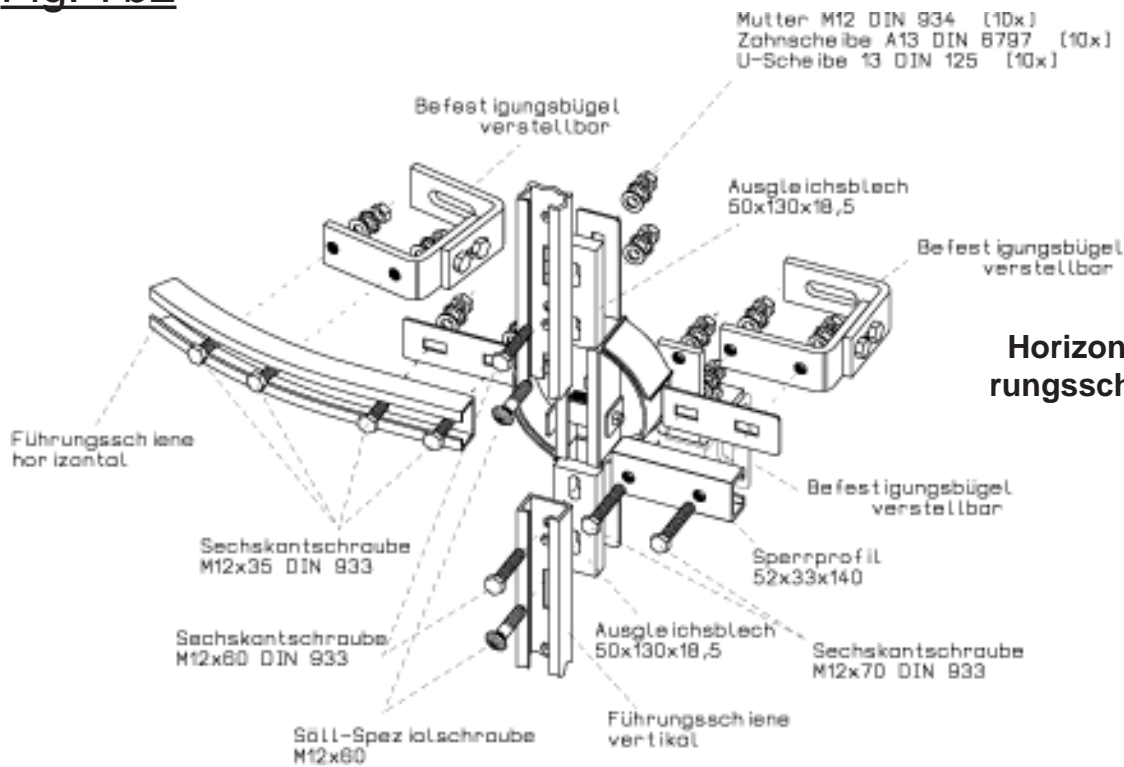
Horizontale Führungsschiene rechts

Fig. 7b1



Horizontale Führungsschiene links

Fig. 7b2



Horizontale Führungsschiene links

Fig. 7c1

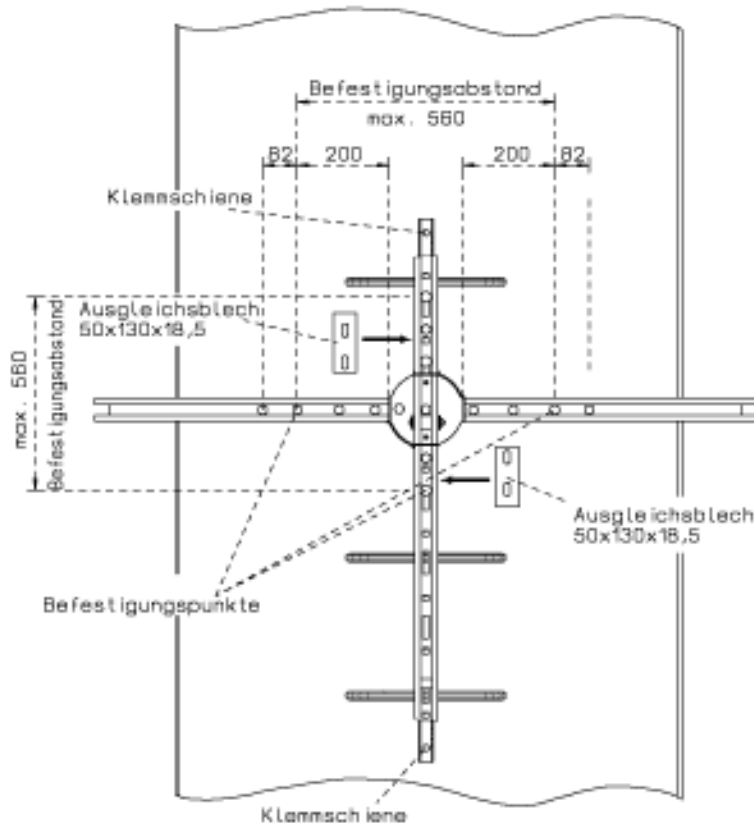


Fig. 7c2

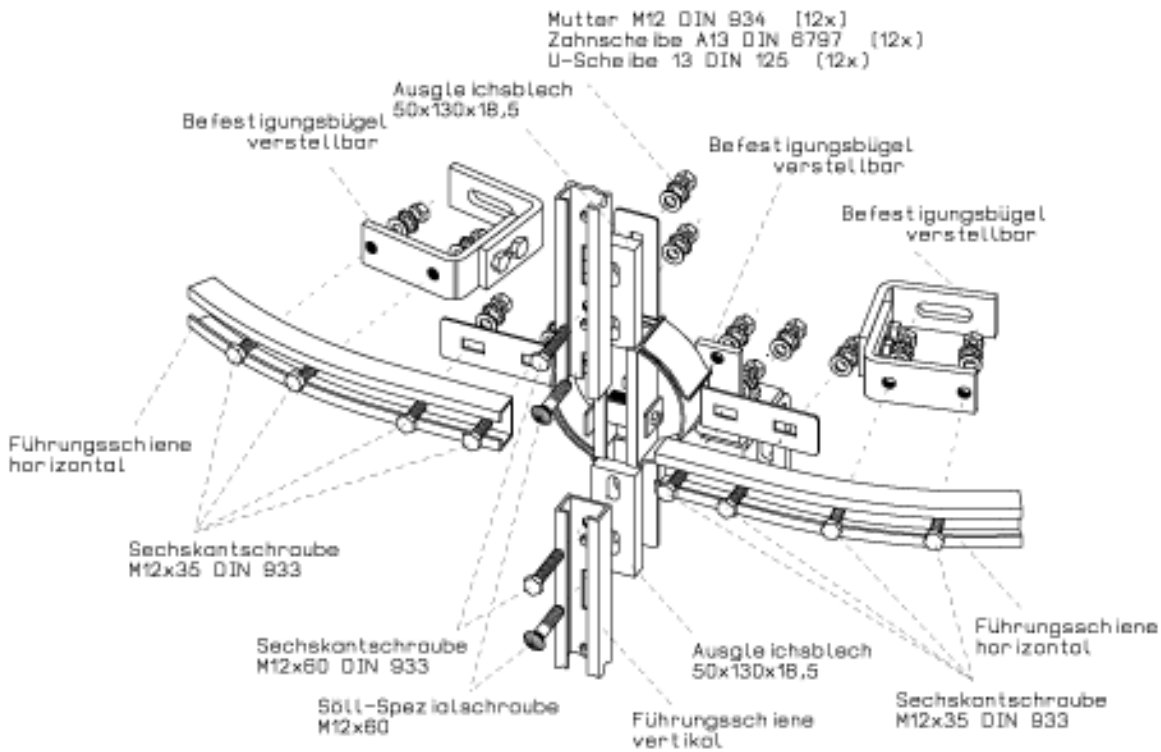


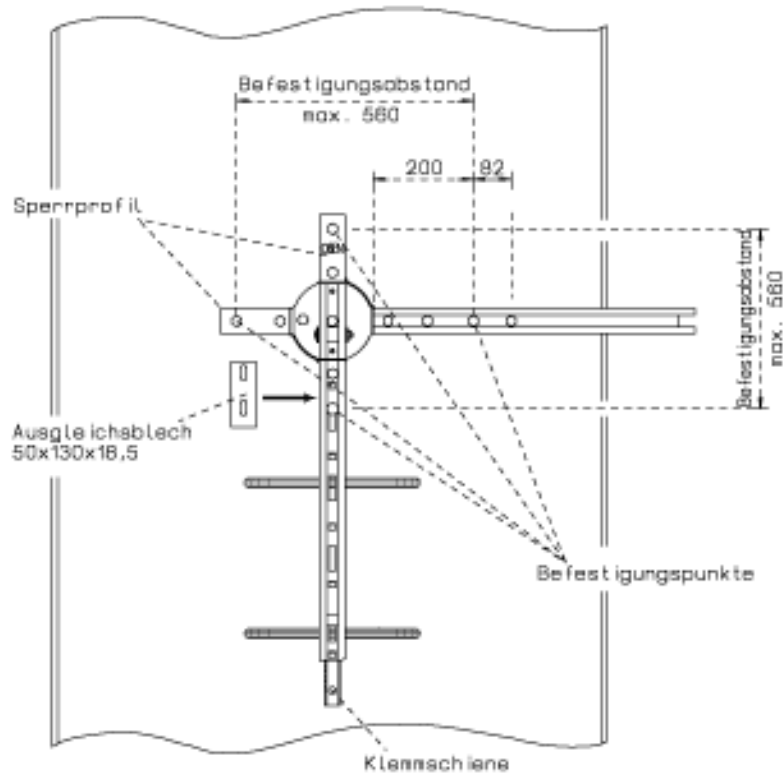
Fig. 8a/b/c zeigen die möglichen Montagefälle auf. Führen Sie die Montage entsprechend den Figuren durch.

Bei horizontalen Führungsschienen ist die Anleitung S 23 zu beachten!

2. Fall

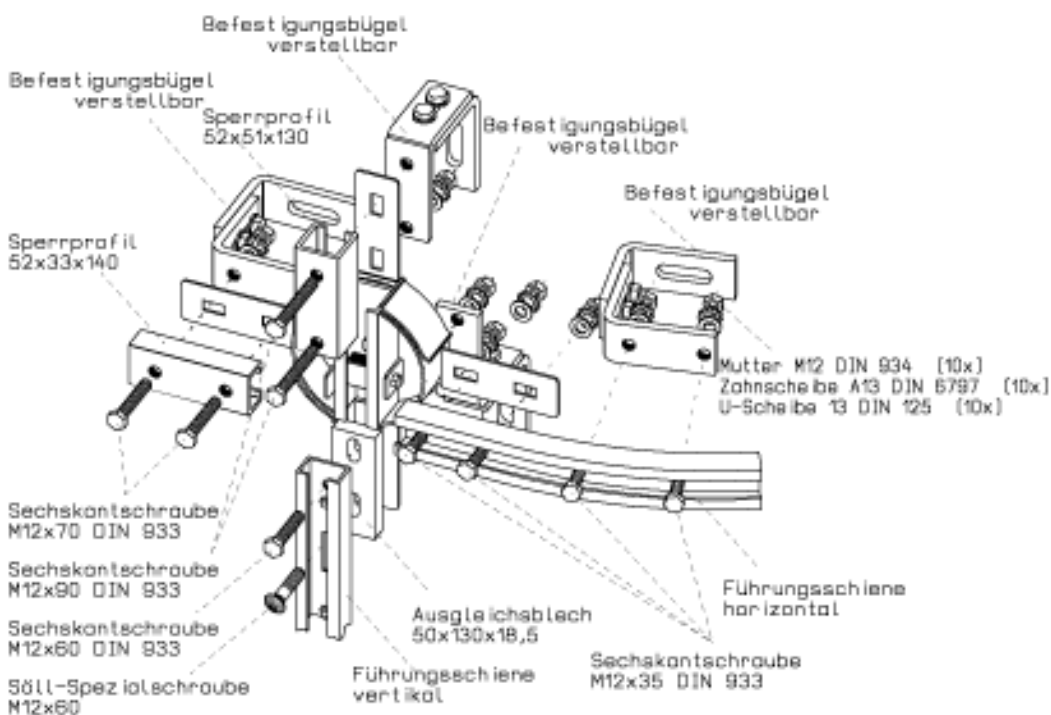
Montage am Ende eines Steigweges

Fig. 8a1



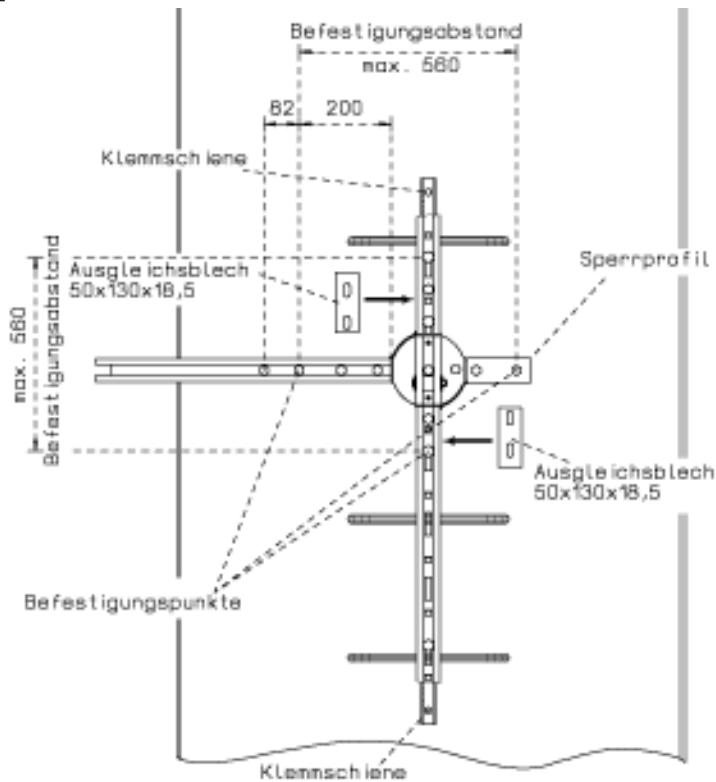
Horizontale Führungsschiene rechts

Fig. 8a2



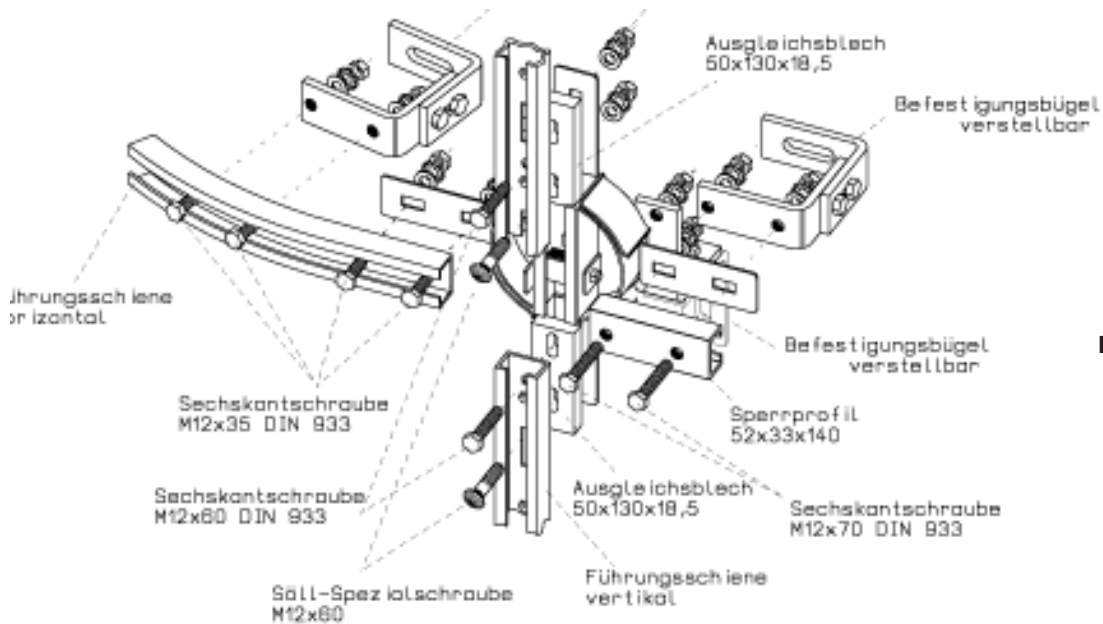
Horizontale Führungsschiene rechts

Fig. 8b1



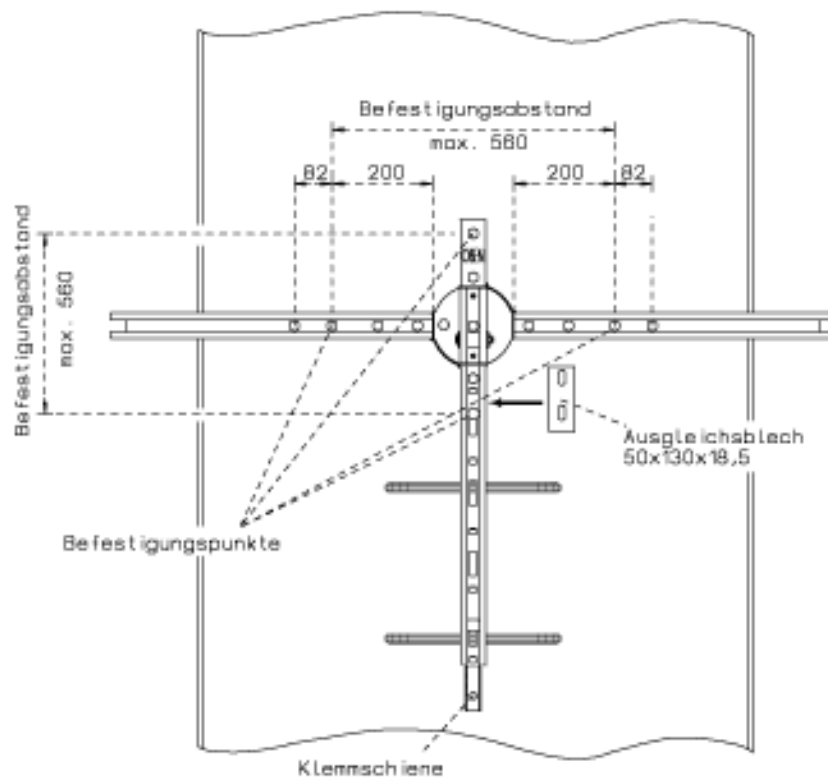
Horizontale Führungsschiene links

Fig. 8b2



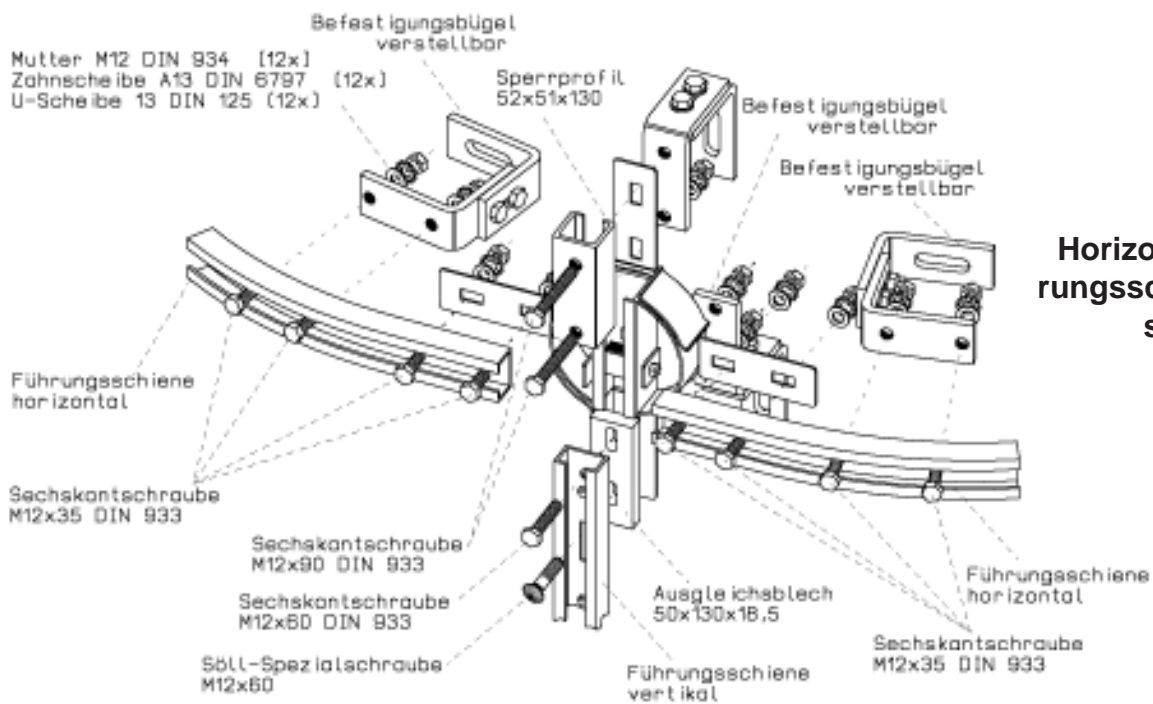
Horizontale Führungsschiene links

Fig. 8c1



Horizontale Führungsschiene beidseitig

Fig. 8c2



Horizontale Führungsschiene beidseitig

C Überprüfung und Abnahme

Bei der Abnahme darauf achten, daß Führungsschienenanschlüsse und Sperrprofile mit der Führungsschiene in der "Söll-Drehscheibe" ohne Versatz liegen!! Darauf achten, daß die Verbindungsstöße der horizontalen und vertikalen Anschlüsse an die Führungsschiene im Drehteil nicht größer als 3 mm bei Stahl bzw. 4,3 mm bei Aluminium sind. Sämtliche Schraubverbindungen, Bügel zum Baukörper, "Söll-Drehscheibe" nlaschen zu den Führungsschienen und Sperrprofile sind zu überprüfen. Sie müssen fest sitzen und gegen Lösen gesichert sein (siehe Abschnitt D). Das Drehteil darf sich von der vertikalen Stellung ausgehend nur im Uhrzeigersinn 90 Grad drehen lassen. Das Drehteil muß sich ohne Kraftaufwand drehen lassen. Die Sperrprofile blockieren ein Herausfahren des Auffanggerätes. Für montierte horizontale Führungsschienen (Anschlageinrichtungen) müssen die Vorgaben der Montageanleitung S 23 eingehalten worden sein. Insbesondere ist auf die ordnungsgemäße Montage der Endsperre zu achten. Der Sperrbolzen der Endsperre muss immer nach oben zeigen, um ein falsches Einsetzen des Auffanggerätes zu verhindern.

D Schraubverbindungen, Schraubsicherungen

Bei Stahlschrauben, feuerverzinkt ist durch die mitgelieferte Zahnscheibe die Schraub-sicherung gewährleistet.

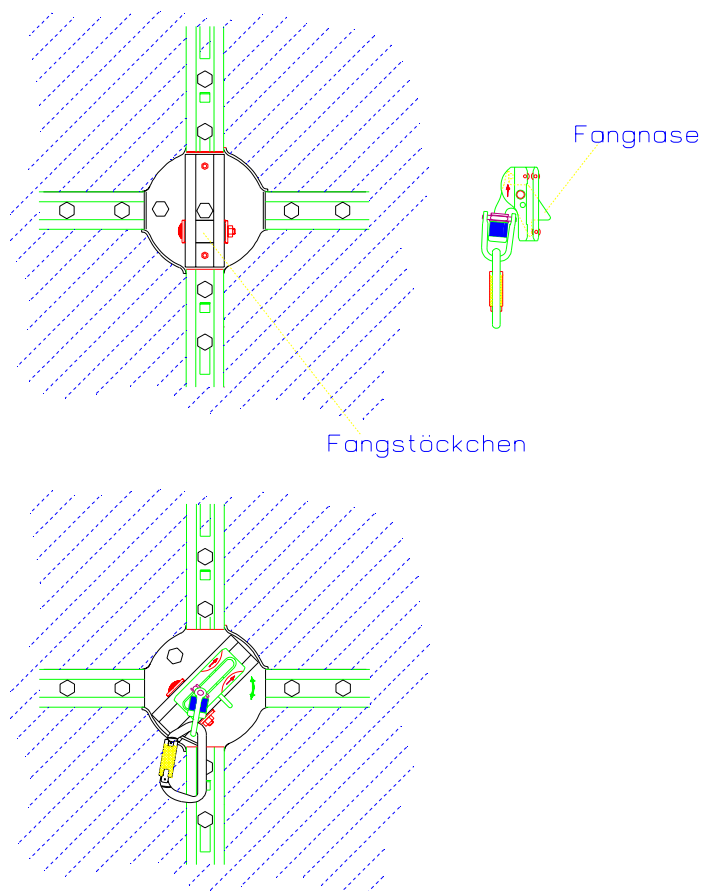
Bei Edelstahlschrauben wird als Sicherungselement eine selbstsichernde Spezialmutter verwendet.

E Benutzung der "Söll-Drehscheibe"

Fig. 9

- E 1. Bei der Benutzung der "Söll-Drehscheibe" darauf achten, daß die Fangnase des Auffanggerätes während des Richtungswechsels auf dem Fangstückchen der Führungsschiene im Drehteil aufsitzt.

Fig. 9



- E 2. Auffanggeräte mit abgefahrenen Rollen dürfen in einer "Söll-Drehscheibe" nicht verwendet werden.

F Wartung

Achtung:

Aus Sicherheitsgründen dürfen keine selbständigen Reparaturen an der "Söll-Drehscheibe" durchgeführt werden. "Söll-Drehscheibe"n, die durch Absturz o. ä. beschädigt sind, müssen ausgetauscht werden.

- F 1. Die "Söll-Drehscheibe" ist nach Bedarf mindestens jedoch einmal jährlich auf ihren einwandfreien Zustand durch einen Sachkundigen prüfen zu lassen.

Sachkundiger ist,

„Wer auf Grund seiner fachlichen Ausbildung (z. B. durch die erfolgreiche Teilnahme an einer Schulung) oder seiner Erfahrung ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiet der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz hat und mit den einschlägigen staatlichen Arbeitsschutzvorschriften, Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien sowie allgemein anerkannten Regeln der Technik (z.B. EN-Normen, technische Regeln anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum) soweit vertraut ist, daß er den arbeitssicheren Zustand und die sachgerechte Anwendung von persönlichen Schutzausrüstungen gegen Absturz beurteilen kann.“

- F 2. **Die Führungsschienenanschlüsse und Sperrprofile dürfen keinen Versatz zur Führungsschiene im Drehteil haben!!**
- F 3. Die Verbindungsstöße zwischen horizontalen bzw. vertikalen Anschlüssen und Führungsschiene im Drehteil dürfen nicht größer als 3 mm bei Stahl und 4,3 mm bei Aluminium sein.
- F 4. Sämtliche Schraubverbindungen, Bügel zum Baukörper, "Söll-Drehscheibe"nanschlüsse zu den Führungsschienen und Sperrprofilen müssen fest sitzen und gegen Lösen gesichert sein (siehe Abschnitt D).
- F 5. Das Führungsschienenstück im Drehteil darf sich von der vertikalen Stellung ausgehend nur im **Uhrzeigersinn** 90 Grad drehen lassen.
- F 6. Das Drehteil der "Söll-Drehscheibe" muß sich ohne Kraftaufwand drehen lassen.
- F 7. Das Auffanggerät muß leichtgängig über die Stoßverbindungen fahren.
- F 8. Vor/bei jeder Besteigung auf Ordnungsmäßigkeit und Funktion aller "Söll-Drehscheiben-elemente" achten.
- F 9. Die "Söll-Drehscheibe", sowie alle Führungsschienen frei von Schmutz halten.

